

## Die Geschichte vom weinenden Kamel – MERS-CoV Update

Prof. Dr. Dr. René Gottschalk

Im September 2012 wurde bei einem Patienten mit klinisch führender Niereninsuffizienz und Pneumonie ein Virus nachgewiesen, das mittlerweile in fünf Regionen der Weltgesundheitsorganisation ebenfalls isoliert werden konnte. Das MIDDLE EAST RESPIRATORY SYNDROME-CORONAVIRUS ist somit eine klassische sogenannte EMERGING INFECTIOUS DISEASES, also eine Infektionserkrankung, deren Erreger erst vor kurzem nachgewiesen wurde.

Hauptsächlich betroffen ist der Nahe Osten, führend Saudi Arabien, wo auch die weitaus meisten Fälle zu beklagen sind. Als typische Zoonose konnte das Virus sowohl in Fledermäusen als auch in Kamelen/Dromedaren nachgewiesen werden. Insbesondere der Kontakt zu Kamelen kann über sämtliche Körperflüssigkeiten und das Fleisch dieser Tiere zu einer Infektion vor allem von Kamelzüchtern aber auch allen anderen Personen, die mit den Tieren Kontakt haben, führen. Ebenso ist der Transmissionsweg des Virus von Mensch zu Mensch gut belegt und ist mittlerweile die hauptsächliche Infektionsquelle von Menschen. Bislang ist die Basisreplikationsrate allerdings deutlich unter 1, sodass es glücklicherweise bis heute nur zu lokalen Ausbrüchen gekommen ist.

Auch in Deutschland sind bereits erkrankte Patienten behandelt worden, sodass auch bei uns eine erhöhte Aufmerksamkeit gegenüber diesem Virus notwendig ist. Die hierzu vom Robert Koch-Institut herausgegebenen Falldefinitionen bedürfen allerdings der Überarbeitung, da sie nicht alle wichtigen Kriterien, die mit dieser Infektion verknüpft sein können, erfassen.